

## Wochenimpuls vom 10. Mai 2020

Liebe Pfarreiangehörige

Noch einen ganzen Monat lang wird es keine Gottesdienste geben. Und dennoch ist Gott, der Vater, der uns liebt und Jesus Christus, der auferstanden ist und alle

Menschen, die sich zum Leben aus dem Geist bewegen lassen in einer grossen Gemeinschaft noch immer zusammen unterwegs. So versammeln wir uns mit diesem Impuls zum kommenden Sonntag in einem geistlichen Gottesdienst.

Wir konnten Ostern nicht zusammen feiern, physisch waren wir verhindert, und dennoch lebt die Gemeinschaft aus der Kraft des Wortes Gottes. Die Lesungen vom 10. Mai 2020 erzählen von den frühen Gemeinden, wie die Apostel einen Weg gesucht haben, um die Gemeinde aufzubauen, denn sie wuchs. Sie achteten auf die besonderen Fähigkeiten, die alle hatten und verteilten die Aufgaben, damit keiner übersehen wurde (Apg 6,1-7). Petrus ermutigte alle an der Gemeinschaft mitzuwirken, er sagte: «Lasst euch als lebendige Steine zu einem geistigen Haus aufbauen.» (1 Petr 2,4-9) Er ermächtigte sie sogar alle zum Dasein vor Gott als «königliche Priesterschaft», die sein besonderes Eigentum sei. Sie alle, die sich im Glauben um Jesus Christus, der den grossen, starken Eckstein bildet, aufbauen lassen, ruft Gott aus «der Finsternis in sein wunderbares Licht».

Im Evangelium mahnt uns Jesus: «Euer Herz lasse sich nicht verwirren. Glaubt an Gott und glaubt an mich!» (Joh 14,1-12)

Eine schönere und passendere Ermutigung gibt es nicht für uns, die wir in dieser schwierigen Zeit bekommen können. Jeder und jede ist berufen sich zum geistigen Haus (Kirche!) aufbauen zu lassen. Wir alle haben Möglichkeiten und Fähigkeiten, die jetzt für die Gemeinschaft der Gläubigen wertvoll sind. Sich und andere wertschätzen ist eine christliche Tugend. Wir sind von Gott geliebt, so wie wir sind. Wir können uns einander zuwenden mit Zeichen, die jetzt besonders geschätzt werden: ein Telefon, eine Hilfestellung, ein Blumenstrauss... Dieser Sonntag ist noch dazu besonders den Müttern und allen mütterlichen Menschen gewidmet, doch ich möchte Sie alle beglückwünschen, denn Sie sind «von Gott Auserwählte», die viele Werke der Liebe und Aufmerksamkeit vollbringen können zum Aufbau einer christlichen Gemeinschaft.

Esther Holzer, Pfarreiseelsorgerin

